Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und deffen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Mr. 73.

len be-

Betters rubten in bem neigung len als tel und tet, als lb habe

na ge-1 reben. nit bem

Worten h ihrer wahrer reichen,

dlich zu

Bu ge-

miffen,

Rehfeld

der ge-

ht ent-

wanzig

e ihrer

n Ber-

hn wie

cht ihr

rt unb

oungen.

hr, er

t habe;

eglüdt,

gliid.

šawort,

e Bor-

in aller

i b. 3.

e Boft.

führte.

welche

ten im

Reichs-

ert fich

n, bon

81/2

rungen

пецеп,

langen

er zur

50000

Benig

an der

Delo-

chenben

eijerne

is dem

erung

lgenten

irftiger

truger.

r Aus-

Sagen

ullajd

nient?"

lieber "Mach

baran

"B3as

hnes?"

thun!"

ft (um

in ber

schüga-

па, ит

anbtag

. 181.)

habe. r flegte & ftille, Reuenbürg, Donnerstag den 9. Mai

1895.

Ericeint Dienstag, Bonnerstag, Samstag und Sonntag. - Breis vierteljaprlich 1 & 10 &, monatlich 40 &; burch bie Boft bezogen im Oberamisbegirt vierteljabrlich 1 & 25 d, monatlich 45 d, außerhalb bes Begirfs vierteljabrlich 1 & 45 d - Einrudungspreis für die Ifpaltige Beile oder beren Raum 10 d.

Amtliches.

Reuenbürg.

An die Orisvorneher.

Die Orteporfteber berjenigen Gemeinden, welche ben Staatsbeitrag au ben Roften des Schneebahnens auf Staatsftragen und auf Rachbarichafteftragen mit Boftwagenverfehr für den Winter 1894/95 in Unipruch bereitetes Reisholz. nehmen, werden aufgefordert, die Roftenverzeichniffe nach bem in Rr. 81 bes Engthalers von 1875 befannt gemachten Formulare binnen 14 Tagen mittags 10 Uhr, im Rathaufe gu hieber einzufenben.

Bon Gemeinden, bei welchen berartige Roften nicht entftanden find, Diftriften Tannwald u. Maifenbach:

find Gehlangeigen gu erftatten.

Den 6. Mai 1895.

R. Oberamt.

Bekannimagung

ber St. Bentralftelle für Die Landwirtichaft, betr. Die Dentiche Gide, 100 tannene ftarte Stangen, band mit Ramen Lehrer Muller. Biehversicherungogesellschaft gu Plan in Medlenburg.

Dem Bernehmen nach werden neuerdings wieder von Infpettoren und Agenten der auf Begenfettigfeit beruhenden Deutschen Biebverficherungegefellichaft ju Blau in Dedlenburg im Lande Berfuche gemacht, Mitglieder für dieje Befellichaft gu werben.

Unter Bezugnahme auf Die früheren nicht amtlichen Beröffentlich. ungen im Bochenblatt für bie Landwirtschaft (vergt insbesondere Dr. 6 von 1895 G. 66/67) werden bie Landwirte aufe Eindringlichfte bavor gewarnt, ber Deutiden Biehverficherungsgefellichaft zu Blau beigutreten, oder überhaupt Mitglieder einer auf Gegenseitigfeit beruhenden Biebverficherungegesellichaft zu werben, beren Berhaltniffe ihnen nicht als folibe befannt find und beren Statuten fie insbesondere nicht guvor genau gelefen haben.

Stuttgart, ben 26. April 1895.

R. Bentralftelle fur bie Landwirtichaft. b. Dw.

Revier Langenbrand. Stamm- und Brennholz-Derkauf

am Camstag ben 18. Dai vormittags 10 Uhr auf bem alten Rathaus in Langen. brand aus Diftrift IV. Abr. 25

Pardiberg und 29 Bengithalde: Rotforden: 298 Stud Laughola mit 50 Fm. I., 199 Fm. II., 105 Fm. III. und 38 Fm. IV. Rlaffe; 29 Stud Saghols mit 17 Fm. I. 7 Fm. II. und 2 Fm. III. Rt.; Beugholg: 18 Rm. Radelholg. Scheiter, 44 Rm. Dio. Briigel geladen.

und Anbruch; aus Diftrift VI. Abt. 17 Unt. Enlenfoch:

74 Stud Langholy mit 56 Fm. Holy Bolg= Verfteigerung. mit 5 gm. I. bis III. RI.; Beng. holg: 10 Rm. Rabelholg-Brugel und Anbruch.

Revier Engflöfterle.

Prennholz-Derkan

am Mittwoch ben 15. Dai vormittags 10 Uhr im Balbhorn in Engflöfterle aus hardt Abt. 11 und 14:

8m.: 27 eichen-, 60 buchen-, 10 birten Anbruchholg; Rabelholg Rm.: 1 Roller, 14 Scheiter, 9 Brügel, 683 Anbruch.

Belbrennach.

In ber Konfursfache bes Gottlieb Obrecht, Bauern von Bfingweiler, bringe ich in beffen Wohnung einen iconen Farren und cirta 40 Zentner Ben

am Sambtag ben 11. Dai 1895 nachmittags 3 Uhr gegen Bargablung im öffentlichen

Aufftreich jum Berfauf. Raufsliebhaber merben hiegu ein.

Den 7. Mai 1895.

Ronfureverwalter Gerichtenotar Dipper.

Großh. Begirtsforftei Mittelberg Rathaufe: verfteigert losweise mit üblicher Bahlungöfrift bis 1. Dezember 1895

Dienstag, 14. Dai 1895, pormittags 10 Uhr in ber Marrieller Muhle aus bem Domanenwaldbiftrift Grofflofterwald, Abt. Barbticheuer und Frigenwies:

56 Radelholzitamme I. Rt., 84 L. Wanne Abt. 13—22, 35 u. 38, desgl. II Kl.. 90 desgl. III Kl., wozu Liebhaber eingeladen werden aus II. Schöngarn Abt. 8, aus III. 406 desgl. IV. Kl.. 314 desgl. V. Den 6. Mai 1895. Schultheißenamt. beegt. III. Rt., 175 beegt. IV. Rt.,

52 Eichen IV. Rl. und 22 tannene Berüftstangen, 48 Ster buchene, 10 Ster gemiichte, 106 Ster tannene, 276 Ster forlene Scheiter, 50 Ster gemifchte, 30 Ster tannene und 509 Ster forlene Brugel. 2235 gemijchte Brugelwellen und einige Lofe unauf.

Mittwoch, 15. Mai 1895, vor-Langenalb aus ben Domanenwald.

39 Radelholgftamme II. Rl., 142 beegl. III Rt., 573 bregt. IV. Rt., 38 besgl. V. Rl., 16 Radelhotzfloge I. und II. Ri., 87 beegl. III Ri., ift entlaufen. Derfetbe ift frifch 51 IV. Rl. und Musichuftione. I 140 Sopfenftangen III Rt., 122 Bor Un. und Berfauf wird gemarnt. Ster buchene und 569 Ster Rabel.

Die Forftwarte Gifele in Burbach. Schnurr in Margiell und Fluberer in Schielberg zeigen bas Dolg auf Berlangen bor.

Baldrennach. holz-Verkanf.

Am Samstag ben 11. bs. Dits. mittags 1 Uhr

vertauft die Gemeinde auf hiefigem Rathaus aus bem Gemeinbemalb

Langholz: 7.03 Fm. IV. Rt. 31,05 " V. " Bau- u. Gerüftstangen.

Wertftangen 45 St. II. Rt. 120 " III. " Sopfenftangen 190

II. " 165 15 , III. " 10 " Reisstangen

90 Brennholg: 21 Rm. tannene Brugel.

mogu Raufeliebhaber eingelaben find. Den 5. Mai 1895. Schultheißenamt.

Stidel. Raptenbardt.

Lang- u. Brennholz-Berkauf.

Frenag ven 10. Wai v. 3. nachmittags 21/2 Uhr pertauft die Gemeinde auf biefigem

348 St. Longholy mit 176 Fm. größtenteils Forchen.

III RL

" Reisstangen II .- IV. RI. 146 Rm. gemiichtes Plabelholg,

Dürr.

Brivat-Anzeigen.

Втипьаф. Bei ber bief. Bemeindepflege finb

1500 Mark

gegen gefegliche Sicherheit gu 40/0 jum ausleiben parat.

Wemeindepfleger Rirdherr.

Schwann. Mein brauner

Königspudel

geichoten und tragt ein Ridelbale. Lebrer Duffer.

Bilbbad. Ein noch gut erhaltenes

Imetrad

ift megen Entbehrlichfeit billig gut perfauten.

3. F. Gutbub.

Gine freundliche

Wohnung

für eine fleinere Familie ift bis Anfange Juli gu vermieten. 2Bo ift gu erfragen bei ber Beichafts. ftelle be. Bl.

Dienstmädden-Gefuch.

Bum fofortigen Gintritt wird ein jungeres Dabmen gefucht. Bu erfragen bei der Beichafteftelle.

Für die Schulftellen

halte nachitebende Formularien por-

Schultabellen, Schulwochenbücher, Nebergabs-Scheine. Meglecten Verzeichnis.

Schulverjaumnis Liften. Schulgeld - Gingugs - Regifter.

Meinen Mitmenichen,

welche an Magenbeschwerben, Berdauungsgrößtenteils Forchen.

150 "Baustangen mit 35 Fm. ichwäche, Appetitmangel ze. leiden, teile ich herzlich gern und nuentgeltlich mit, wie sehr ich daran gelitten und wie ich sieben besteht worden bin.

Bastor a. D. Aupte in Schreiberhau, (Riefengebirge.)

> Mur taufender Bfarrer, Lehrer, Lob Bolland. Tabal hat B. Ein 10 Bid. Bentel fco. 8 Dt.

Meuenbürg.

Der tit. Einwohnericha't von bier und Umgebung mache ich biemit bie ergebene Angeige, bag ich am Freitag ben 10. Dai meine

eröffnen werbe.

Es mird mein eifrigftes Beftreben fein, meine werte Rundichaft ftets mit prima Ochien . Ralb. und Schweinefleifch, fowie frifden guten Burftwaren ju bebienen.

Um geneigten Baiprach bittet

F. Butzer z. Adler.



Bur Feier unferer

ehelichen Verbindung

om Samstag den 11. Mai berhren wir uns biemit Bermandte, Freunde und Befannte

in das Gafthaus jur "Frane" dahier freundlichft einzuladen mit ber Bitte, Dies ale perionliche Einladung entgegen gu nehmen.

Wilhelm Braun,

Unter

ber o

wahl

merb

mont mit !

legen

miebe

porm

hafte

ihr !

habe

bishe

zu c

anga

Mbor und

tüche Der

geget

morb

ihm l welch anga Sum er be aurin

(Bol Bevo dahir Buiti Für Lan, bie 8 (503

Rede man

unge

prafit

Belet

berat

Er i

wenn

antro

Bede

der J

bejchl

Regti

Bead

Bum

Sto

ange

Abg.

6 Sit

allen

gewood

Borla

onder

freten Entid zu bir

iich al

wie w than i Geger möcht

acitige

erhalt bon b habe, behnh bor.

Sohn des Elias Braun, Schuhmochere. Wilhelmine Brogamle, Tochter bes Beorg Brogamle, Schmiede,

Das Jahrhundert bes Dampfes und ber Elettrigitat - bas ift bie richtige Bezeichnung für ben jest feinem Ende fich juneigenden Beitabichnitt! Basift Beit und Raum beute? Gifenbahnen und Dampfer vermitteln ben Berfehr in oviel Stunden, als man früher Tage brauchte, ber Telegraph ermöglicht blipichnell

ist Beit und Nauen demle? Eigendagnen und Dampfer dermitteln den Bertehr in soviel Stunden, als man spiher Tage brauchte, der Telegraph ermöglicht blibschnell Berständigung von Pol zu Bol!

All dies wird und det erst so recht flar vor Augen gesührt, wenn wir und die eben von der unermüdlichen fartogt. Anstalt G. Frehtag u. Berndt Bien VII/1—deren Erzeugnisse in der fürzlich in Paris kattgehabten "Exposition du livre" mit der goldenen Redaille ausgezeichnet wurden — berausgegebene "Weltverschröfarte" etwas näher besehen. Bir sinden schmitsche Gisenbahn. Dampser. Post- und Telegraphen-Linien der Erde, die General-Konsulate und Konsulate des denischen Reiches in den verschiedenen Ländern, seiner 4 Kartons, die und in sehr gelungener, volltommen neuer Darstellung zeigen: die Besörderungsdaner von Briesen, Briese, Palete, Postanweisungs- u. Telegramm-Gehühren, Daten, die jeder Kansmann täglich brancht. Neußerft interessant geben und weiter Diagramme in sarbenreicher Aussischrung eine verzleichende lleberschich der Größe und Bevöllterung aller Staaten, der Länge der Eizenbahnen u. Telegraphen, der Bodenverwertung. Ferner ist gleichsalls in wirklich anregender Form die Entswissung und gegenwärtige Länge der Eizenbahnen in den hauptländern der Erde gegeben, die uns die sortschereitende Jiviliation in den einzelnen Zeitabschinten erkennen läßt! Ein sehr sübscher Schmud der Karte sind die Handelsstagen aller Staaten, die in den richtigen Farden sämtlich vertreten sind.

G. Frehtags: "Der Weltvertehr" ist daher, wenn wir das oden Gesagte reimmeren und noch den geringen Breis von Mt. 2.— in Betracht ziehen, in jeder hinscht eine brillante Leistung der Firma, die volle Anersennung verdient und unseren Leiern zur Anschäffung zu empfehlen derpflichtet!

Renenburg.

Schreibhefte, Federhaften, Griffelfdjächtelden, Paffelletnis, Bleiftifte, Winkel und Reisschienen,

fowte familiche Beichnen-Materialien empftehlt billigft

S. Meeh.

Loden, Cheviots und Buxkin, doppelbreit

à Mk. 1.35 per Meter nadelfrei, in den vorzüglichsten Qualitäten versenden in einzelnen Metern portofrei in's Haus Tuchversandtgeschäft

Octtinger & Co., Frankfurt a. M. Musterauswahl umgehend franco. ornordondondondondon

Aus Stadt. Begirt und timgebung.

Geine Majeftat ber Ronig bat ben Oberforfter Dirgel in Schwann auf fein Unjuchen auf bas Revieramt Rottenmunfter, Forits Rottweil, verfett.

Bei ber in ber Beit bom 18. bis 23 April b. 3. in Tubingen vorgenommenen I. Forit-Dienftprufung ift u. A. Ernft Lemppenau bon Boten fur befähigt ertannt und jum Forftret. 11. Ri, beftellt morden.

Ge, Daj, ber Ronig bat bie erlebigte Stelle eines Sausmeiftere und Lebrere an bem Arbeitshaufe fur Weiber in Rottenburg bem Schullehrer Abolf Bachteler an ber Anaben. Oberfloffe in Calm übertragen.

Bon ber evangel. Oberichulbehorbe ift bie Schulftelle in Benben, Begris Ragold, dem Unterlehrer Rarl Worner in Ditenhaujen. Renenburg übertragen morben.

In bas epang. Staateleminar gu Ragolb find auf Grund der vorgenommenen Braparanden prujung u. a. joigende Schulamtegoglinge auf. genommen worden: Wilhelm Delichlager, Birtenfelb, Frang Schwemmle, Balb. rennach. Ferner find gur Beriebung von unftanbigen Lehrstellen on Boltsichulen für be-fähigt erfiart worben: Emil Bachteler. Grafenhaufen, Ruboli Oftertag, Dobel, Friedrich Pfeifter, Dobel.

Calm. (Bandwirtichaftliches.) Beste Boche fam Der ichon langer geplante Einfauf von Buchtwieb ber Simmenthaler Raffe feitens bes landm. Begirtevereine ju Stande. Unter Subrung einer Rommiffion reiften neun meitere Bereinswitglieder nach Mengen und Megfirch und maren bofcibit 13 Ralbinnen jowie 4 Farren, welche am Tage ber ftaatl. | verfteigert.

Bezirksviehichau, Sametag, 11. Mat, Bormittags auf bem Brubl in Calm gur Musftellung fommen. 3m Begirt Mengen beffen Buchtviehgenoffenichaft langit einen guten Rut bat, murbe am meiften aufgetautt und find bie Beteiligten bem Borftand der Benoffenichaft herrn Rebholg in Mengen für beffen viele Bemubungen, Begleitung und uneigennutgige Beihilfe beim Gintauf febr bantbar Es ift gu hoffen, daß tommenden Samstag recht viele Begirtsangehörige Calm beinchen, um fich über bie neue Buchtrichtung ein Urteil gu bilben, es wird fich bann wohl mancher leichter jur Beteiligung an fünftigen Buchtviehauftaufen entichließen, ift boch die Biebzucht eines ber wenigen Webiete auf welchem ber Candwirt noch etwas ergielen fann.

Biorgheim, 6. Dai, Beute Morgen verschied nach langem Beiden Stadtpfarrer Brombacher im Alter von 64 Jahren. Der Berftorbene war ber Berfaffer einer Abhandlung über "den hiftorifchen Tod ber 400 Bjorgheimer

in der Schlacht bei Bimpfen". plutigeim, 6. mai. Geftern muroe, vom ichoniten Better begunftigt, ber Stadt. garten eröffnet mit einem großen Rongert ber Feuerwehrfapelle unter ber Beitung bes Dufit. bireftors Ruichemen. - Geftern mar fr. Dberburgermeifter Degelmaier aus Beilbronn mit einer Rommiffion bier, um unfer neues Rathaus und bas Gleftrigitatemert gu befichtigen.

Bforgheim, 7. Mai. Der geftrige Monatepferdemartt mar von ca. 160 Bierben beichidt. 45 Bierbe murben gu einem Durchichnittepreis von 400 DRt. verfauft. Der Berichtsvollzieher pfandete von einem faumigen Schuldner 1 Bferd im Anichlag von 120 Det.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dai. Generaloberft v. Bape ift heute fruh an Altereichmache geftorben. Der Beritorbene war am 2. Februar 1813 gu Berlin geboren, trat 1830 in Die Barbe ein, avancierte langiam bis 1856 jum Major und murbe 1856 Rommanbeur bes Radettenhaufes gu Botebam. Am Feldzug 1866 nahm er als Oberft bes 2. Garbe-Regimente teil und zeichnete fich bei Roniggray aus. 1870/71 führte er bie 1. Garde-Divifion ju dem Sturm auf St. Brivat, in bie Schlacht von Seban und por Baris. 1880 murbe er tommanbierender General Des 5., 1881 bes 3. Rorps und 1884 bes Garbeforps als Rachfolger bes Bringen August von Burttem. berg. 1888 murbe er biefer Stellung enthoben und jum Generaloberft mit dem Rang eines Beneralfelbmarichalls, jum Oberbefehlshaber in ben Marten und Gouverneur von Berlin befordert, welche Stellung er bis Enbe vorigen Jahres befleibete, mo er durch ben Generaloberft D. 20e etjegt muroe

Berlin. 6. Mai. Bie Die Boit vernimmt, wird am 13, be. im Sanbeleminifterium eine Rommiffion jur Beratung über die Sonntags-rube unter Teilnahme von Bertretern Des Rult. und Sandelsminifteriums und des Minifteriums bes Innern gujammentreten.

3m Bablfreife Beimar. Apolda findet an diefem Donnerstag Die Stichmahl jum Reichs. tage swiften bem Ronjervativen Reichmuth unb bem Sogialbemofraren Baubert ftatt. Den Ausichlag geben bie Freifinnigen, auf beren Stellung. nahme man einigermaßen geipannt fein barf. Berben Die Unbanger Des herrn Eugen Richter Dasjelbe murbe auf bem Darfte gu 145 DRL in Beimar-Apolda bei ber engeren Enticheidung fich mehr ber thatfraftigen und erfolgreichen

LANDKREIS &

merben fie mehr baran benten, daß or. Caffelmann bei ber Gifenacher Stichwahl wefentlich mit Silfe ber Sozialbemofratie fiegte?

Marnberg. 5. Mai. In der Angelegenheit bes großen Boftbiebftahle ift ichon wieder die Untersuchung einen bedeutenden Schritt pormarts gelangt. Rachbem bie Frau bes berhafteten Boftbedienfteten jugeftanden hat, bag ihr Dann gestoblenes Belb im Befit gehabt habe, bat nun biefer Boftbebienftete auch fein bisberiges Leugnen aufgegeben und fich fo weit ju einem Beftandniffe herbeigelaffen, bag er angab, er habe in ber Rabe bes Thatorte (im Abortraume) 100 000 Mt. in Banfnoten gefunden und biefes Belb in zwei Bateten (in Taichentucher eingewidelt) in einem Ader vergraben. Der Boftbedienftete ift nun an ben von ihm angegebenen Berftedort feitens bes Berichts geführt worden, es fand fich aber nichts mehr. Der von ibm bezeichnete Berftedort ift gang biefelbe Stelle. welche ber verhaftete Muliter und Schreiner angab, ber in feiner Sobelbant eine großere Summe verborgen hielt und welcher erflarte, er habe 30 000 Mt. gefunden, aber 20 000 Mt. gurudgetragen.

ertehr in

lipschnell

wir uns en VII/1 position

mtliche

t nener

Balet.

ifmann

nd Be-

en, der

tlänbern

Beitab.

andele.

ben Ge-

ehen, in

berbient

SISISISIS

kkin,

isten

lnen

anco.

namañ

Bape

n. Der

Berlin

ancierte

e 1856

otsbam.

rit bes

fich bei

Garbe-

, in die

1880 , 1881

ps als

ürttem.

thoben

eines

aber in

lin be-

porigen

nimmt,

m eine

intagö.

n des

Minte

findet Reiche.

th und n Aus-

ellung-

barf. Richter eibung reichen

US.

Bürttemberg.

Stuttgart, 4, Mai. Landtag. Beratung bes Antrage Sabnle und Benoffen (Bolfspartei), bie R. Stuatsregierung moge ihre Bevollmachtigten jum Bunbeerat inftrnieren, babin gu mirten, bag die Umfturgvorlage bie Buftimmung bes Bunbeerate nicht erteilt merbe. Für ben Antrag (alfo gegen die Borlage) iprachen Bang (Bp.), Frbr. v. Gultlingen, ber wie bie Reichspartet gegen fie ftimmen wird, Rlog (Gog.) Grober (Btr.) lehnte es ab, dem Untrag juguftimmen und begründete bies in langerer Rebe, Weh (ir. B.) für ben Antrag. Sauf. mann (Bp) polemiftert in langeren Musfahtungen gegen Grober, ebenjo Rlog. Der Minifterprafident erflatte: Fur die Ginbringung ber Bejegesvorloge feien alle beutichen Regierungen verantwortlich und auch bie württembergiiche. Er nehme feinen Unftand, ju erflaren, bag. wenn die Gefegesvorloge nach den Rommiffions. antragen angenommen werbe, febr gewichtige Bebenten dagegen bestehen würden. Sollte Diefes ber Fall fein, alfo die Annahme ber Rommiffionsbeichluffe erfolgen, jo murbe bie murttembergifche Regierung bem Botum ber Rammer Diejenige Beachtung ichenten, Die es beanipruchen barf. Bum Schlaß murde bann der Antrag Sahnle. Story und Ben. mit 56 gegen 24 Stimmen ongenommen (Bentrum und 4 ritterich. Abg.)

Bir geben im nachstehenden die Rede bes Mbg. Frhen. v. Galtlingen nach dem fteno-

graphilden Bericht wieder: Meine herren! Rachdem ber Reichstag sich in 5 Sitzungen mit dieser Borsage beschäftigt hat und ich allen diesen Sitzungen von Ansang bis zu Ende bei-gewohnt habe, werden Sie es begreissich sinden, wenn ich nicht das Bedürfnis habe, über diese Umsturz-Borsage länger zu sprechen. Ich habe mir das Bort nur erbeten, um meine Abstimmung zu diesem Antrag turz zu motivieren. Ich werde gegen diesen Antrag mur erbeten, um meine Abstimmung zu diesem Antrag turz zu motivieren. Ich werbe gegen diesen Antrag timmen, nicht etwa, weil ich prinzipiell gegen ihn bin, ondern weil ich Bedenken trage, mich über einen konkerten Gegenstand, der mir anderweitig zur endgiltigen Antschedung vorliegt, schon vorher an anderen Orten un binden. Ich habe mit derartigen Bindungen schon schlimme Ersahrungen gemacht und ich möchte mich nicht wieder in eine berartige Gesahr begeben. Man kann ja ganz gut auch in Neichstags-Angelegenheiten sich allgemeinen Bitten an die K. Negierung anichließen, wie wir dies vorhin mit überwiegender Mehrheit gebinn haben: allein gerade bezüglich solcher konkreten than haben; allein gerade bezüglich folder fonfreten Begenftande, wie fie hier jur Beschluffaffung vorliegen, wildte ich nicht aum Borons, birben 326 beite mochte ich mich nicht gum Boraus binben. 3ch habe aber auch noch andere Bebenten gegen biefen Antrag.

aber auch noch andere Bedenken gegen diesen Antrag. Es heißt hier: "Dem Geseh-Entwurs in seiner derseitigen Gestalt."
Die derzeitige Gestalt des Gesehentwurs ist mir aber offiziell nicht bekannt. Das was bierüber in den Zeitungen steht, stimmt nicht alles miteinander überein, ich weiß daher nicht, was richtig ist.

Den Bericht der Kommission habe ich noch nicht erhalten, ich würde also dier über etwas abstimmen, don dem ich seine ganz bestimmte positive Borstellung habe. Sodann wirst man dem Gesehentwurs seine dehndaren Bestimmungen, seine Kautschuckparagraphen

biefelbe unterbruden ju wollen, auch ich bebarf in meinem burgerlichen und politischen Leben, ja fogar in meinem privilegierten Leben biefer Greiheit ber Meinungs-Acußerung und möchte in feiner Beise barauf bergichten, sie aber auch in feiner Beise einem andern berkimmern, allein m. S., ich muß mich bei bieser freien Meinungs-Acußerung hüten, in Konflitt zu geraten mit ber birgerlichen und finallichen Ordnung und mit ben gu ihrem Schut gegebenen und erforderlich

erachteten und erachtet werdenden Gesehen und erzorderlich erachteten und erachtet werdenden Gesehen.

M. H. Ich habe gesogt, daß ich nicht aus prinzipiellen Gründen gegen diesen Antrag sei, sondern ans den von mir soeben erörterten Gründen. Ich sann noch weiter hinzusügen, — Sie haben auch aus össentlichen Blättern gelesen und ich habe Grund anzunehmen, daß das was in Bientlichen Blättern zu lesen war, richtig ist dass in Bientlichen Blättern zu lesen war, richtig ist dass eine Resentlich meine Textition dem Melchen

oog das was in opentingen Stattern zu leien war, richtig ist — daß namentlich meine Fraktion dem Gesehentwurt, so wie er jeht liegt, nicht zustimmen wird.
Sie wird in erster Linie stimmen sir diejenigen Paragraphen, welche gegeden sind zur Ausrechterhaltung der militärischen Disziplin. Sie soll aber gesonnen sein, in der Gesamtabstimmung gegen den Entwurf, so mie er jeht liegt zu ihmmen wie er jest liegt, gu fimmen.

M. H. Das sind Rachrichten — eine Situng hat die Frastion noch nicht gehabt, sestgesest ist also der betressend Beschich noch nicht — ich kann aber soviel sagen, das ich von meinem Standpunkt aus keinen Grund habe, dieser Absicht der Fraktion irgendwie entgegen gu treten und mich in diefem Bunft von ihr nicht trennen werbe.

Ludwigsburg, 7. Mai. Borgeftern rudten ca. 500 Mann bes Beurlaubtenftandes gu 14tagigen Uebungen in hiefiger Barnifone. ftadt ein, welche Mannichaften in ben Brivatbaujern batten untergebracht merben muffen. Um Die Quartierpflichtigen ihrer Baft teilmeife gu entheben, bat die Stadtgemeinde voriges Jahr in ber Rabe bes Schlachthaufes und Bahnhofes ein größeres Quartierhaus gur Aufnahme ber Einberufenen erbauen laffen. Rach Abrechnung der den Quartiertragern guftebenden Bergutung hat jeder Quartierpflichtige noch fur einen Bemeinen 21 &, für einen Unteroffigier 24 & pro Tag an die Stadigemeinde ju gablen. Dit Bezahlung Diefes Betrage tommt für die Quartier. trager jebe weitere freiwillige Reichung in Begfall. Bon Diefer praftifchen Ginrichtung murbe hier fo ausgebehnter Gebrauch gemacht, bag fofort nach Befanntmachung derfelben famtliche Quartierftellen verfauft maren.

Freudenstadt, 2. Mai. Balbern auf ben Binterfeiten lagert noch immer febr viel Schnee; in ber Rotmurg bei Mittelthal foll der Schnee noch I Meter boch liegen. mahrend im Thale unten es grunt und blubt.

Ragold. 6. Mai. Schwarzwaldverein. Rachbem auch Ragold mit ber ftattlichen Bahl von 103 Mitgliebern in Die Reihe ber Schwarzwalbbegirfvereine eingetreten ift, hielt geftern im hiefigen Rathausfaal der Sauptvereinsausichuß, beftebend aus ben Abgeordneten von Altenfteig, Calm, Freudenftadt, Ragold, Reuenbürg, Schramberg und 2 Mitglieder des Stuttgarter Bereins unter bem Borfit bon Rechtsanwalt Stodmaber aus Stuttgart eine Ausschuffitung gur Borbereitung ber am Beterund Baulfeiertag in Schramberg abzuhaltenben Jahresversammlung. Am Rachm. Des Sonntag Jubilate hielt ber Musichuß feine Frubjahre. versammlung in Ragolb. Rach einem Mittag. effen im Bafthof gur Boft begannen Die Berhandlungen im Gaale bes Rathaufes, welchen auch gahlreiche Mitglieber aus Ragold und Umgebung anmohnten. Der Borfigende, Rechtsanm. Stodmager, ftellte junachft die Babl bes Ortes der nachiten Sauptverjammlung gur Beiprechung. Bon Schramberg war eine freundliche Ginladung von dem Borftand des bortigen Begirfsvereins, Fabrifant Urthur Junghaus eingegangen, begleitet von einem machtigen Strauß prachtvoller Marichall Riel Rofen. Ebenjo überbrachten Oberamtmann Maier und Stadticultheiß Stirn von Reuenburg eine Ginladung nach Reuenburg. Die Abstimmung ergab eine Dehrheit für Schramberg, und zwar für Feiertag Beter und Baul (29. Juni). Wegen ber etwas ichwierigen Bertehreverbindung hofft man auf Entgegentommen der Gifenbahnverwaltung. Bum 3mede ber Aufstellung Des Ctate murbe nun von famt. dabe. Sodalle wirt man dem Gegentialt feine Kautscharagraphen bestinderen Bestinderen Bestinderen Bestinderen Bertrag erstattet über ben Kegierungen mitzuteilen. Japan wird aber mit die nächsten die freie Meinungs-Keußerung oder die Frei- heit der Lehre, der Wissenig Gerteilen, Audsschaften der Begweiser, Markier- bei ber Lehre, der Wissenig Gertschenden Gesehalben Geseha

Unterstühung des freisinnigen Kandidaten seitens ber anderen dürgerlichen Parteien bei der Stichboch gewiß auch behnbar und ich fönnte ihnen in ihrem bollen Umsang nicht zustimmen. Bas speziell die freie genze Wenge dankbarster Ausgeming betrifft, so din ich weit entfernt, die mehr daran denken daß Dr Kallel. Bereins noch bon vielen Geiten ber, burch Beitritt jum Berein, fraftig unterftust murbe. Eine langere Beratung erforberte bie Abanber. ung ber Satjungen im Ginne ber großeren Degent. ralifation ber Begirfvereine. Solche Bereine tonnen fich fünftig auch innerhalb eines Dberamte bilben, wenn fie mehr ale 50 Bereinsmitglieder haben. - Bei biefer Gelegenheit mogen Die vom Schwarzwaldverein herausgegebenen Schwarzwaldfarten wieder empfohlen merben (Berlag von 28. Rohlhammer in Stuttgart), die von tuchtigen Sachmannern bearbeitet und praftifch ausgeführt find. Erichienen find 5 Blatter: I. Baden-Baden-Berrenalb, II. Bforgheim Bilbbad Calm, III. Freudenftadt Oppenau, IV. Bildbad-Borb. Dornftetten, V. Alpirobach. Schramberg Daujach.

Stuttgart. (Landesproduktenbörse. Bericht vom 6. Mai von dem Borftand Fris Kreglinger.) In der abgelausenen Woche haben die Preise auf dem Geireideweitmarkt eine weitere Steigerung ersahren und waren die Offerten durchweg 50 d pr. Sach höher Es sanden wiederum größere Abschlisse sowohl in amerikanischem als auch in russischem Beizen fintt. Muf ben inländischen Martten waren die Bufuhren etvas ftarter, boch fanden biefelben gu boberen Breifen was stärker, doch sanden dieselben zu höheren Preisen schlanke Aufnahme. Bir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Mitolajest-Optra 16 M 75 J., Nitolajest-Azima 16 M 75 J. dis 16 M 25 J. Laplata 16 M 50 J. dis 16 M 25 J. Laplata 16 M 50 J. dis 16 M 75 J. Landsernen 16 M J. Laplata 16 M 50 J. dis 16 M 75 J. Landsernen 16 M J. dis 16 M 75 J. Landsernen 16 M J. dis 16 M 75 J. Landsernen 16 M J. Donaumais 13 M 75 J. Dessamais 13 M 50 J. — Rehlbreise pr. 100 Kilogramm inst. Sad bei Wagenladung: Leptwöchentlich.

Ausfand.

In beiden Reichshälften ber habsburg. ifden Doppelmonardie hat ber Bwijdenfall mit bem papitlichen Runtius Agliardi eine bochit fritische und verworrene Situation geichaffen. Bunachft bestätigt es fich, bag ber gemeinfame Minifter des Meußern Graf Ralnoth feine Demiffton gegeben bat, weil fich Ralnofy durch das allzuhitige Borgeben des ungarifchen Ministerprafidenten Baron Banffy beim Batican in Sachen des Monfignore Agliardi bloggeftellt jah. Ob ber Bwijchenfall nun auch ben Rudtritt Banffy's und feines gejamten Rabinets veranlaffen wird, darüber liegen indeffen noch feine guverläffigen Melbungen vor. Borlaufig wird ba nur gemeldet, das fich Baron Banffn nach feinem Empfange burch ben Raifer Frang Jojef von Wien nach Beft gurudbegeben habe, por Antritt der Rudreife tonferierte Banffy noch mit dem Minifter v. Rallay. Offenbar herricht aber in Biener Soffreifen eine fehr fühle Stimmung gegen ben leitenben Staatsmann Ungarns, mofür bejonders ber Umftand gengt, bag Baron Banffy dem am Sonntag in ber Biener Sofburg ftattgefundenen großen Empfang nicht beimohnte, mabrend boch Graf Ralnoty und bie anderen öfterreichischen Minifter, ferner ber Runtius Agliarde und das gejamte diplomatifche Rorps anweiend waren. Baron Banffy foll fein Richterscheinen damit entschuldigt haben, bag er - feine Balauniform nicht mitgebracht hatte! Bei bem Empfange zeichnete ber Raifer Ralnoty und Agliardi burch Aniprachen aus, mas barauf hinbeutet, bag bie Genehmigung bes Entlaffungegefuches bes Grafen Ralnoty nicht febr mabricheinlich fei. Es beißt benn auch, Rainofy habe nur beshalb feine Demiffion genommen, um ber Rrone bei ber Schlichtung ber Ungelegenheit freie Dand gu laffen.

(Bum Friedensichluß zwischen China und Japan.) Obwohl China Die von Japan gestellten Friedensbedingungen angenommen hat und ber Friedensvertrag vom Raifer bereits unterzeichnet worden ift, hat die japanische Regierung, ben freundichaftlichen Boritellungen Frantreiche, Ruglands und Deutschlands Bebor ichenfend, nun bennoch endgiltig auf bie Befigergreifung ber Salbinfel Binotang, einschließlich ber Festung Bort Arthur verzichtet. Die japanischen Befandten murden beauftragt, bies ben betreffenben Beife Japan ben Dant für fein verfohnliches

Berhalten befunden wollen.

Ueber die abnorme Betroleum. Berteuerung wird aus Antwerpen geschrieben: "Eine taum glaubliche Aufregung hat fich fpeziell ber armeren Rlaffen unferer Stadt infolge bes ploglichen und unerhorten Steigens ber Betroleumpreife bemachtigt. Roch im vorigen Monat murbe an ber biefigen Borje bas Betroleum mit 9 Franken per 100 kg notiert und bementfprechend im Detailhandel bas Liter gu 8 bis 10 Centimes verlouit, gestern notierte bas Betroleum mit 29 50 Franken per Dai, mit 30 Fronten per Juni-Juli-August und mit 32 Kranten für die letten 4 Monate und im Detailhanbel toftete geftern bas Liter 25-30 Centimes. Die Urfache biefer rapiden Breisfteigerung ift nur ju einfoch. Das ameritanifche und bas ruffifche Betroleumfunditat, Die fich bis babin beftige Ronfurrens gemocht hatten, haben fich jest vereinigt und treiben nun bie Betroleum. preife nach Belieben in die Bobe. Bas fie hierbei verdienen muffen, davon fann man fich einen ungefahren Begriff machen, wenn man erfahrt, daß bas ameritanifche Synbitat, taglich 70 000 Jog Betroleum produziert, für bie jest ein ziemlich höherer Breis als im vorigen Do. nate ergielt wird Ungegablte Dillionen werben auf Diefe Beije von beiben Synditaten (Sauptinhaber bes rufftichen ift Rotichild) bem Bolts. wohlftande entzogen und in ber Band einzelner Millionare vereinigt. Und biefen Berbienft haben hauptfachlich bie unbemittelten Stande au bezahlen,"

Das Betroleum wird wieder billiger und zwar foll, wie wir horen, ein Breisabichlag bon nachfter Boche an eintreten. Un der Mannbeimer Brobuttenborje murbe lette Boche Betroleum ju Dit. 27.20 gebanbelt, mabrend ber Breis der Montageborfe DR. 35 und ber Borfe am Donnerstag der Bormoche auf DRt. 45 ftand. Bang fo billig wie fruher wird biefes wichtige Bedarfsmittel in absehbarer Beit jeboch mohl

Anterhaltender Teil.

faum merben.

Eine Sochzeitsreife.

Erzählung von &. Arnefeldt.

(Rachbrud verboten.)

(Bortfepung.) Beinage feche Jahre maren verfloffen, feit Erna in Rehfelde von Benno Abichied genommen hatte, als in demfelben Rehfelbe an einem fonnigen Tage gegen Ende bes Marg ber Beiftliche ihre Sand in bie bes Mannes legte, ber Damals gelobt hatte, ber Beichuger ihrer einzigen Liebe gu fein. Der Bedante baran burchichauerte fte, ale fie bor bem Altare in ber fleinen Schlog. tapelle bie Ringe mit ihrem Berlobten taufchte; es mar ihr ploglich, als fabe fie fich gegenüber Benno's ichmergerfülltem, drohendem Geficht, bore ibn, fie ber Untrene, Rehfeld bes Berrates anflogen. Doch nicht fie hatte ihr Gelfibbe gebrochen; er war es gewesen; nicht ibm geziemte ed ju gurnen, fonbern ihr, - und boch tonnte fie es nicht, jo oft fie es versucht hatte; fie vermochte ibm weber zu grollen, noch ibn gu ber-

Die Trauung hatte in den Morgenstunden itattgefunden, ein Frühftud bie Reuvermabiten mit ben wenigen Beugen, die anwesend gemefen maren, vereinigt; bann hatten fich bie Gafte ichnell zerftreut, und herr v. Rehfelb mar mit feiner jungen Frau, begleitet von Dorothen, bon bort aus eine mehrmöchige Dochzeitereife bette lag."

angutreten.

Frau Golbner, Die in Rehfelbe gurudgeblieben mar, faß gegen Abend, ausrubend, in bem ihr angewiesenen, mohleingerichteten Bohngimmer und ließ die Blide über ben Bart fcweifen, ben der erwachende Frühling mit dem erften leifen Sauche berührte. Gie freute fich ihres Bertes, - enblich hatte fie bas Biel ihres Strebens erreicht. Ihre Tochter mar bie Battin eines ber reichften Grundbefiger ber beitete Die breite Bruft; ber talte Schweiß trat Broving; fie tonnte wieder ftolg ihr Daupt er. | ihm auf bie Stirn.

paifchen Dachte unterfiut werben, bie auf biefe | beben und ben Blag einnehmen, ben fie ale ben ihr gebührenden betrachtete. Gine leife Dahnung bes Gemiffens wollte fich regen, - fie icuttelte fie ichnell ab; was geicheben war, biente ju Erna's Beftem; fie mußte es ihr banten.

> Ein lauter beftiger Wortwechfel, ber immer naber flang, ließ fie auffahren; was bedeutete bas? Ber fonnte fo fpat noch tommen und fich

hier fo ungebührlich betragen?

Sie ftand auf und wollte nach ber Rlingel greifen; ebe fie aber bagu gelangen fonnte, flog Die Thur auf. Bwei Diener, Die ihn mit Bewalt gurudhalten wollten, mit Riefenfraft gurud. ichleudernd, fturgte ein großer, jonnenverbrannter Mann mit dunftem Saar und Bart und bunflem, gornfprübenden Mugen in's Bimmer.

"Lagt mich, fage ich Euch, ich muß fie iprechen!" ichrie er ben Dienern gu.

Beim Rlange Diefer Stimme Itieg Frau Goldner einen Schrei aus und wich mehrere Schritte gurud, ale ob fie entflieben wollte. "Benno!" pregte fie halblaut bervor.

Mit einem Sprunge war er an ihrer Seite, ergriff fie beim Urme und rief: "Sie entfommen mir nicht; aus Ihrem Munde will ich es boren, wie man mir meine Erna gestohlen bat."

Frau Goldner fagte fich ichnell. Rubig, bohnifch wiederholte fie: "Ihre Erna? Wer bat fie Ihnen gu eigen gegeben?"

Unfere Liebe, unfer Gelubbe, ber Gegen ihres fterbenden Baterel" rief er. "D, ich bin

unerhort ichmachvoll beraubt."

"Giel" entgegnete Frau Goldner, indem fte fich von ihm frei machte, "Gie magen bas Bu fagen, ber Sie mein armes Rind umgarnt, es jum Ungehorfam gegen ihre Eltern verleitet und es bann ichmählich betrogen. es burch Berrat, burch Ihren Treubruch in's tieffte Elend gefturgt, an ben Rand bes Grabes gebracht haben?"

Benno ftand bei biefer Beichulbigung einen Augenblid ftumm mit offenem Danbe ba.

"Ich hatte Erna betrogen? Ich hatte ihr

bie Ereue gebrochen?" feuchte er.

"Mennen Sie es etwa anders, daß Sie bie letten Briefe, die fie Ihnen leider hinter meinem Ruden ichrieb, nicht beantworteten? bag Gie fich mit ber Tochter eines Rrofus in ber Rapftadt verheiratet haben?"

"3ch?" fdrie Benno entfest, "ich hatte gebeiratet! Das ift eine infame Luge."

"Go ift vielleicht aus ber Beirat nichts geworden", fuhr Frau Goldner talt fort, "und Sie glauben von neuem Ihr Spiel mit Erna treiben gu tonnen. Bum Glud ift fie ihnen entrudt; fte ift bie Gattin -"

"Eines Schurfen", unterbrach fie Benno mit beiferer Stimme, ber bas Bertrauen, bas ich in ihn gefest, ichmablich verraien, ber mir Erna

gestohlen bat.

"Sprechen Sie nicht fo von einem Ehrenmanne. Sie find ber Gute nicht wert, Die er

an Ihnen verichwendet bat."

"Bas ich wert bin, beurteile ich ichon felbit, meine gute Frau", ermiderte Benno mit unfaglicher Berachtung; "ich abne, ich errate, mas ber "Chrenmann" mit Ihrer hilfe fur einen Bollentrant gebraut hat, um Erna's Berg gu vergiften."

"Dit meiner Dilfe!" wehrte Fran Golbner ab, ber bor Benno's Diene Angit ward, und machte einige Schritte, um bie Thur gu gewinnen. "Ich mußte ja gar nichts; ich erfuhr erft, bag ber gute, schwache Rehield fich jum Bermittler Eures Briefmechiels hergegeben, als nach ber nachften Gifenbahnftation gefahren, um es zu fpat war, als Erna auf bem Rranten-

"Auf bas ihr fie geworfen!" ichrie Benno, indem er Frau Goldner ben Weg vertrat. "Richt bon ber Stelle, ich muß erfahren, mos vorgegangen ift."

"Ich weiß von nichts!" jammerte die tobenbleiche Frau. "Benno, um Gottes Willen tote

mich nicht!"

Er ließ ihren Urm, ben er gepadt batte, los und trat einen Schritt gurud. Dachtig ar-

"Sie ift ein Beib feuchte er, "fte ift Erna's Mutter; ich barf mich an ihr nicht vergreifen. Bielleicht mußte fie auch wirflich nichts von bem Berrat, obgleich ich es nicht glaube. Aber gleich. viel, nicht fie, er foll mir Rebe fteben. Wohin find fie?" fragte er furg und ichart.

" Ber ?"

"Belche Frage? Ber anders als die Reu-vermählten?" Er lachte hart und ichneidend. "Bas haben Gie por?"

"3ch will bem Rauber nachjegen, ihm bas

geftohlene But abzujagen."

"Befinne Dich, Benno!" bat Frau Golbner, bie in ihrer Bergensangft wieder in bas gewohnte Du verfiel, bas fie abfichtlich vermieben hatte. "Erna ift Rehfeld's angetrautes Beib."

"Erichlichene Gibe haben feine Biltigfeit. Mit dem Revolver in der Sand trete ich dem elenden Betrüger entgegen; gefteben foll er ben Berrat, ben er an mir begangen, freigeben foll er Erna, ober ich fchiege ibn nieber."

Er fah furchtbar aus in feinem Borne; bas gebraunte Beficht batte eine grunliche Blaffe angenommen, die Mugen waren weit aus bem Ropfe herausgetreten, Die Bande hatten fich frampfhaft geballt. Pfeifend fam ber Atem aus feiner Bruft

Frau Goldner bebte an allen Gliebern. Den Beg gur Thur hatte er ihr veriperrt, den Rlingelgug vermochte fie auch nicht gu erreichen, und um Silfe ju rufen, magte fie nicht.

"Bobin find fte?" wiederholte er. Sie nahm ihre gange Energie gufammen. "Und wenn Du mich bier auf dem Flede totichlägft, jo erfährft Du es nicht von mir," et-

flarte fie feit. Gleichzeitig mar es ihr gelungen, bas Genfter gu erreichen. Sie öffnete es und

Bon außen ward die Thur aufgeriffen. Diener und Dienerinnen fturgten ins Bimmer "Befreit mich von Diefem Mannel" befahl fie ihnen. "Er bedroht mich, er ftogt bie graß. lichften Drohungen gegen Guren Derrn aus.

mar

getre

alab

Beri

nene

Wei

ben

(St

gleit

aus

rain

bady

(Hu

Der

B

90

8

1(

Bu

zum

mari

8 II

Beri

C

duf

bran

unb

8

und

Die Leute machten Miene, Sand an Benno ju legen, wichen aber furchifam gurud. Er mar blinichnell mit der Sand in die Tafche feines Ueberrodes gefahren, hatte einen Revolver berborgezogen und legte ben Finger auf den Druder. "Wer mich anrührt, ift des Todes!" donnert er bas Gefinde an, "es find Schuffe genug barin, um mit Guch allen fertig zu werden."

"Lagt ibn! lagt ibn!" bat Fran Golbner. Es bedurfte biefes Bebotes nicht, Die Leute gaben ihm Raum. Er fchritt gur Thur, brebte fich in berfelben noch einmal um, rief: "Ich weiß fo viel, fie geben nach Italien - und ich werbe fie finden!" und mar verichwunden.

Rach einigen Minuten verfündete bas Rollen eines Bagens, daß er das Schlof verlaffen habe.

(Fortfehung folgt.)

(Gingefenbet.)

Bie prangt bie Welt im Frühlingofleibe, Wie wunderschön ift die Natur! hinaus, hinaus in Feld u. heibe, Zum grünen Wald zieht es mich nur!

D welch ein Singen, welch ein Klingen, Belch Bfeifen, Zwitichern überall; Die Bogel in die Luft fich ichwingen Dit frobem Sang und hollem Schall!

Sie fingen frohlich ihre Lieber, Gie freuen fich ber Grublingepracht. Die Blimfein, fie erwachen wieber Aus ihrem Schlaf in Winterenacht.

Die Baume ftehn in boller Blute Sie preifen all bes Schöpfers Wate, Durch ben bies Bunber ja geichab.

Drum auch ihr Menichen, nab und ferne, Stimmt an mit fröhlichen Gemut Dem lieben Berrn, er bilit fo gerne, Gin lautes Dant- u. Jubellieb! W. G. Arnbach.

[Beiteres.] 3m Botel. Gin Englander fitt mit mit der Uhr in der Sand in feinem Bette und halt folgendes Gelbftgefprach: "Seche Uhr, und noch immer fommt ber Rellner nicht, um mich zu weden. 3ch werde gewiß ben Bug berjaumen !"

Rebattion, Drud und Berlag bon C. Deeb in Reuenburg.